

Rebmann setzt sich durch

SPD Mannheim nominiert Bundestagskandidaten

Mannheim. Die Nominierungskonferenz zur Bundestagswahl am 27. September hat Stefan Rebmann als Bundestagskandidat der Mannheimer SPD aufgestellt. Es wurden 96 Stimmzettel abgegeben. Auf Stefan Rebmann entfielen 75 Stimmen (78,13 Prozent) und auf Roland Weiß 20 Stimmen (20,83 Prozent). Diese nüchterne Pressemitteilung des Kreisverbandes spiegelt jedoch nicht die Spannung wieder, die

im Gewerkschaftshaus herrschte. Die Genossinnen und Genossen mussten sich zwischen Stefan Rebmann, der für die Metropolregion steht, oder für Roland Weiß, einem bekennenden Mannheimer, entscheiden. Doch bevor sich Rebmann und Weiß sich vorstellten, hatte Lothar Mark das Wort. Er habe sich die Entscheidung, nicht mehr zu kandidieren, nicht einfach. Spekulationen über seine

künftige politische Heimat machte er ein Ende „Ich bin und bleibe Sozialdemokrat. Wechselabsichten gibt es nicht“. Doch mit einigen Dingen, die in der großen Koalition gemacht würden, komme er nicht klar. „Meine Wahlkämpfe konnte ich nur dank eurer großartigen Unterstützung gewinnen“, bedankte er sich rückblickend bei den Ortsvereinen. Minutenlang Beifall am Ende seiner Rede begleitete Mark dann auf seinen Platz zurück. Dr. Peter Kurz dankte Mark für sein Engagement für Mannheim. Dem schlossen sich Fraktionsvorsitzender Dr. Stefan Fulst-Blei, MdL Dr. Frank Mentrup, Alt-MdL Walter Spagerer, ehemaliger Erster Bürgermeister Dr. Norbert Egger, Europakandidat Peter Simon und Jusso-Chef Benedikt Hummel an.

Nun kamen die Kandidaten zu Wort; es folgte die Aussprache, dann die Wahl. Und wie es einem fairen Verlierer würdig ist, gehörte Roland Weiß zu den ersten Gratulanten Stefann Rebmanns. obi



Auf dem Bild von rechts: Roland Weiß und Lothar Mark gratulieren Stefan Rebmann zur Nominierung. Mathias Kohler schließt sich den Glückwünschen an.
Bild: Jakobi

Stadtteilzeitung, 11.03.09